

Juni / Juli / August 2023

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeinde Solingen



An-gedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wissen, dass Franz Kafka bei weitem nicht der Einzige ist, der meint, wir Christen müssten erlöster aussehen. Als Fachfrauen und Fachmänner für Erlösung müsste uns das doch anzu-sehen sein. Doch wenn ich in den Spiegel schaue – und auch wenn ich mir die Gesichter der Menschen in unserer Gemeinde so vor meinem geistigen Auge betrachte – ich kann mir nicht vorstellen, woran man uns unseren Glauben ansehen sollte.



Ganz anders geht es mir, wenn ich nicht nur nach optischen Anzeichen suche – also nicht nur den Augenschein gelten lasse. Und da denke ich, dass man bei uns unseren Glauben durchaus erkennen könnte: Nicht daran, dass wir etwas besser machen als andere! Da sehe ich keinen Anlass zur Konkurrenz. Doch dass wir etwas überhaupt machen, daran erkenne ich eine Auswirkung unseres Glaubens: Dass wir nicht nur an uns selber denken und dass wir auch anderen Gutes wünschen.

Einen wunderbaren Spruch dazu liefert uns der Wochenspruch für den Monat Juni:

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“

(Genesis/1. Mose 27,28)

Einem Mitmenschen Gutes wünschen – sie oder ihn unter Gottes Segen zu stellen – das halte ich für eine durch und durch geeignete Eigenschaft, die gut zu unserem eigenen Glauben passt. Und dass wir das nicht nur tun, weil uns andere wohlgesonnen sind und uns freundlich begegnen, daran wird der Glaube wohl besonders sichtbar. Denn Jesus hat seine Freundinnen und Freunde immer wieder herausgefordert, über den eigenen Schatten zu springen. Sie sollten nicht einfach nur Gutes mit Gutem vergelten, sich also für empfangene Wohltaten revanchieren, sondern sie

sollten aus einer anderen Haltung heraus leben. Ganz ohne Gefühle der Revanche oder der Rache, sondern aus dem Wissen: von Gott beschenkt kann ich auch andere beschenken.

Deshalb fordert Jesus auch uns heraus, wie wir das im Monatsspruch für Juli lesen:

„Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“

(Matthäus 5,44-45)

Unsere Haltung soll sich in unserem Verhalten zeigen. So soll der Glaube sichtbar werden. Aber es geht nicht um eine Leistung, die wir erbringen. Denn Glaube hat es nicht mit Leistung zu tun, sondern, wie Kafka und andere zu Recht bemerken, mit Erlösung! Mit der Erfahrung, dass wir zutiefst gewollt und gehalten sind. Diese Erfahrung soll sich zeigen in dem wie wir leben. Denn wir wissen in guten und auch in weniger guten Zeiten, dass Gott unverbrüchlich zu uns steht.

Oder wie es der Monatsspruch für den August ausdrückt:

„Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“

(Psalm 63,8)

Dass sich diese Geborgenheit in unserem Leben auswirkt, das erwarten andere Menschen von uns. Und das traut Jesus uns zu. So lasst uns die Zeit nutzen, um anderen Gutes zu wünschen, aus der inneren Haltung des von Gott gehalten seins heraus auch denen Gutes wünschen, die uns und unseren Wünschen entgegenstehen und lasst uns immer wieder Zuflucht suchen bei dem, der es so gut mit uns meint, unserem Gott.

Eine gesegnete Zeit, die auch anderen zum Segen wird, mit und durch uns wünscht

Ihr /Euer Bodo Laux

Gemeindenachrichten

Wir wissen leider nicht immer, wer von unseren Leserinnen und Lesern gerade erkrankt ist: Deshalb wünschen wir allen bekannten und unbekanntem Kranken Gottes Beistand und seine Begleitung.

Am 26.03.2023 verstarb Dieter Neun im Alter von 84 Jahren. Wir wünschen seiner Frau und allen Trauernden Gottes Begleitung, viel Trost und Kraft.

In diesem Jahr haben wir für das Osterdankopfer 2.500 Euro (2022: 3.820 Euro) zusammengelegt. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.

Die Norddeutsche Jährliche Konferenz (NJK) findet vom 14. bis zum 18. Juni in Braunfels statt.

Geplante Gottesdienste

im Juni:
11.06.2023 Dieter Klotz
25.06.2023

im Juli:
09.07.2023
23.07.2023 nn

im August:
06.08.2023
20.08.2023 mit Abendmahl und Kirchenkaffee

im September:
03.09.2023

Die Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr statt.

Geburtstage



Allen Geburtstagskindern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Freude des Glaubens

Andere Frauen in ihrem Alter tragen Beige, Grau oder Braun. Marianne trägt zu jeder Jahreszeit bunt. Sie ist eine Bekannte von mir, Rentnerin und ein echter Sonnenschein. Sogar ihre Haare leuchten, derzeit in Knallorange.

Das war kein Friseurunfall, sondern pure Absicht. „Weißt du“, hat Marianne einmal zu mir gesagt, „es stört mich nicht, wenn andere über mich tratschen. Aber ich hab doch so viel Grund zum Freuen! Als ich Christin geworden bin, habe ich mir vorgenommen, dass man mir das auch ansehen soll!“

Martin Luther hat das ganz ähnlich ausgedrückt: „Du lachst soviel, wie du glaubst.“ Zugegeben, eine recht

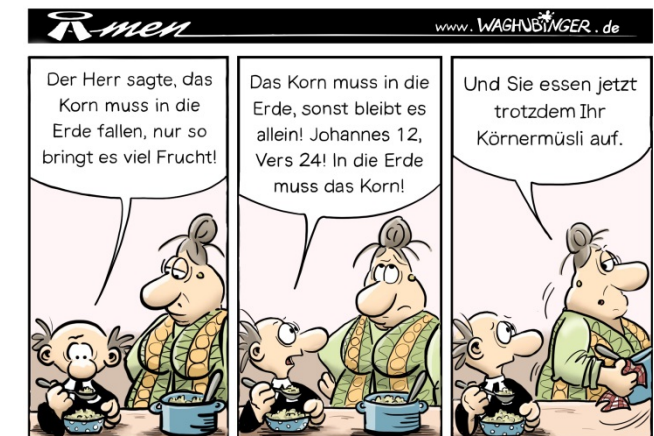
steile Behauptung. Schließlich hat Jesus seine Freunde sogar gewarnt: „Glaubt nicht, dass es einfach wird, so zu leben wie ich. Dieser Lebensstil ist unbequem und anstrengend, deshalb stellt euch auf Gegenwind ein.“

Viele Christen auf der Welt erleben diesen Gegenwind tagtäglich. Trotzdem können und wollen sie nicht anders, als trotzdem mit diesem Gott durchs Leben zu gehen. Auch Marianne hat sich nicht abschrecken lassen. Sie vertraut, sie betet, sie hilft und manchmal beschwert sie sich auch lautstark bei Gott über die Ungerechtigkeit, die ihr in ihrem Leben begegnet. Meistens strahlt sie aber.

Marianne kann gar nicht anders, als anderen von ihrem Glauben zu erzählen, sie spendet Hoffnung und versprüht Zuversicht, wo immer sie auftaucht. Und jeder, der sie kennenlernt, spürt: Das Fröhliche und Farbenfrohe an ihr, das kommt von innen. Es ist echt, keine Frage des Alters, und es muss unbedingt raus!

Kerstin Mühlmann

Quelle: klipp und klar, Kurzandachten, Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal



Familie Sockocki stellt sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser,
„Wir leben in unruhigen Zeiten ...“ So begann der Artikel des letzten Gemeindebriefs. Mein Kollege, Bodo Laux, der Verfasser dieses Satzes, hat vollkommen recht. Vieles ist derzeit in Bewegung und auf manches haben wir keinen Einfluss. Einiges betrifft uns direkt, vieles eher indirekt, und bei manchen Dingen hat man das Gefühl, dass es einen gar nicht so viel angeht. Und dennoch, Vieles ist in Bewegung und vielleicht geht es Ihnen ja auch manchmal so, dass Sie das Gefühl haben, gar nicht alles im Blick behalten zu können!

Doch nicht nur an den großen Rädern in der Politik, der Gesellschaft und des globalen Zusammenlebens wird derzeit heftig gedreht. Auch im Kleinen gibt es immer wieder Veränderungen, zu denen auch ich gehöre, Markus Sochocki.

Seit meinem Dienstbeginn am 1. März 2023 bin ich als Pastor auf Probe im Bezirk Bergisches Land tätig und einigen von Ihnen vielleicht schon beim Einführungsgottesdienst in Wuppertal-Elberfeld begegnet.

Da nicht jeder von Ihnen bei meiner Einführung dabei sein konnte, möchte ich mich Ihnen gerne noch einmal auf diesem Wege vorstellen.

Vor nun ziemlich genau 41 Jahren begann meine Reise durchs Leben, gar nicht so weit entfernt, in Bielefeld. Schon in meiner frühen Kindheit zog ich mit meinen Eltern und meinem älteren Bruder nach Osnabrück, so dass ich mich heute als Osnabrücker und nicht als waschechter Ostwestfale bezeichnen würde.

Nach meiner Kindheit im Elternhaus meiner Mutter, gemeinsam mit meinen Großeltern, erlernte ich nach meiner schulischen Laufbahn in Osnabrück den Beruf des Offsetdruckers.

Gut 17 Jahre blieb ich diesen Beruf treu, der mich von Osnabrück über Dissen, Vechta und Lengerich (NRW) in die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover führte. Dort erreichte mich der Ruf des Herrn und ich

entschied mich mit meiner Frau Anne, gemeinsam ein neues Kapitel in unserem Leben aufzuschlagen. Nach unterschiedlichen Berufungserlebnissen, unzähligen Gesprächen mit Familie, Freunden und Bekannten entschieden wir uns gemeinsam, diesem Ruf zu folgen.

Meine erste Station auf dem Weg in den pastoralen Dienst war die EmK Gemeinde in Wolfsburg, wo ich das einjährige Vorpraktikum absolvierte. Danach studierte ich an der Theologischen Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Reutlingen und absolvierte erfolgreich das Studium der Theologie.

Mit mir aus Reutlingen sind meine Frau Anne und unsere zweieinhalbjährige Tochter Sarafin nach Nordrhein-Westfalen gekommen. Komplette macht unsere Familie unser Hund Porky, der uns nun seit einigen Jahren treu begleitet und auf seinen drei Beinen fröhlich durchs Leben hüpf.

Zu unserer Freude haben wir eine schöne Wohnung mit einem kleinen Garten im Wuppertaler Stadtteil Elberfeld gefunden, in der wir uns sehr wohl fühlen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen und das gegenseitige Kennenlernen.

Ihr Markus Sochocki mit Familie



Eindrücke vom Gottesdienst am 05.03.2023

Am 05.03.2023 wurde Markus Sochocki im Gottesdienst in Wuppertal-Elberfeld als weiterer Pastor für den Bezirk Bergisches Land eingeführt.

Hier einige Eindrücke der Gottesdienstbesucher aus Solingen:

Eine dem Anlass entsprechend gut gefüllte Kirche, ein ansprechender Gemeindegottesdienst mit Orgelbegleitung, Gemeindechor: vieles davon hatten wir doch vermisst und den Gottesdienst entsprechend genossen. Das Wichtigste aber: wir wünschen Markus Sochocki für seinen Dienst auf unserem Bezirk alles erdenklich Gute, Gottes Segen und ein gutes Einleben.

Gudrun und Volker Junga

Mich hat das erste Gemeindelied „Großer Gott, wir loben dich“, laut und kraftvoll gesungen von ca. 105 Gottesdienstbesuchern so sehr beeindruckt, dass ich abends anderen noch davon erzählt habe. Außer dem Gemeinde- und Chorgesang war auch die Predigt von Markus Sochocki sehr ansprechend, denn die Gliederung wurde mit einer Beamer Präsentation unterstrichen. Und auch die Gemeinschaft beim anschließenden Imbiss war so lebendig, dass ich mich richtig wohlfühlt habe.

Sigrid Köhring

Bei der Amtseinführung von Markus Sochocki erlebten wir einen gut besuchten Gottesdienst (105 Personen aus vier Gemeinden). Dabei hörten wir eine sehr anregende Predigt vom neuen Pastor zur Pfingstpredigt von Petrus. Ich entnahm ihr, dass Markus ein Pastor ist, der sich eine Gemeinde wünscht, in der jeder sich als aktiver Zeuge Jesu versteht. Vermisst wurden unser Superintendent Stefan Kraft und Daniele Baglio, die beide an Corona erkrankt waren, weshalb Bodo die Einführung ins Amt vornehmen musste. Aber - es ist gelungen.

Reinhard Senftleben

Bisher gehörte zum Dienstbereich unseres Pastors Br. Laux auch unsere Nachbargemeinde in Wuppertal-Elberfeld. Nun freuen wir uns, dass er entlastet wird. Am Sonntag, 5. März, konnte er in der Bethesdakirche als neuen Gemeindepastor Bruder Markus Sochocki einführen. Am Einführungs-Gottesdienst nahmen auch einige Solinger Gemeindeglieder teil. Wir feiern gerne mit den anderen Gemeinden unseres Bezirks Gottesdienst. Auch freuten wir uns besonders an den Liedern des Chores und am Orgelspiel. Pastor Sochocki und seiner Familie wünschen wir guten Eingang in Wuppertal und für die Zukunft gesegnete Dienste in unseren Gemeinden. Herzlich willkommen, liebe Familie Sochocki!
Herbert und Irmtraud Stephan

Zur Einführung eines neuen Pastors gehört zunächst der formale Rahmen der gottesdienstlichen Feier. Es bedarf der Menschen dieses Gerüst mit Leben zu füllen. Ihre Gottesbeziehung, Aufgeschlossenheit und Kreativität schaffen ein Miteinander, in dem sich Gottes Geist entfalten kann. Das einladende Begrüßungslied der Sonntagsschule, Gottes Lob im ansteckenden Gemeindegesang, Vielfalt in der musikalischen Gestaltung, Begrüßungsworte und –geschenke (z. B. eine Familiendauerkarte für den Zoo) umrahmten die Amtseinführung und Segnung von Pastor Sochocki. Mit seiner Predigt zu Apostelgeschichte 2, 37-47, „die erste Gemeinde“, übernahm er seinen Dienst im Bezirk Bergisches Land, Gemeinde Wuppertal-Elberfeld. Ein inspirierender Gottesdienst und die anschließende Zeit der Begegnung erfüllten mich mit Dankbarkeit. Ein Gemeinschaftserlebnis, auf das wir durch Corona lange verzichten mussten. Gott segne den Dienst von Pastor Sochocki.
Bärbel Scheidt

Kompakt informiert mit der EmK-Infopost

Die »EmK-Infopost« erscheint monatlich. Übersichtlich zusammengestellt finden sich ausgewählte Informationen aus den Arbeitsbereichen der EmK und aus der Ökumene sowie Termine und Hinweise auf Veranstaltungen. – Anmeldung mit dem nebenstehenden QR-Code oder über www.emk.de/newsletter



Unser alter Pastor Plumm

Der badende Adam

Unser alter Pastor Plumm ging am Stock, ein wenig krumm, durch den Wald zu Hirsch und Reh, bis er dann an einem See den kathol'schen Bischof sah... Aber nein, wie stand der da!? Mann von edelstem Beruf - nackt, wie Gott, der Herr, ihn schuf! „Öh...“ Der Adam wurde rot, schlich zum Farn in seiner Not. „Pfui!“ Plumm schaute tadelnd drein: „Bischof, was fällt Euch denn ein?“ „Ach, heut ward mir's gar zu heiß, und mich drückte sehr der Schweiß, also macht' ich's mir bequem... Dachte auch, dass niemand käm'...“ „Warum aber, ließet Ihr, bei dem trauten Bade hier - mit dem Bommel obendrauf - Eure rote Mütze auf?“ „Nun, ich dacht', falls doch wer naht, halt ich besser sie parat, dass ich dann“, so sprach der Mann, „ihn auch artig grüßen kann!“



Sauerkraut

Unsre gute Petra Plumm, die Pastorenfrau mit Mumm, rief zu Tisch – und dies recht laut. Heute gab es Sauerkraut, was klein Paulchen gar nicht mocht'. „Hab's mit Liebe doch gekocht!“, sprach die Frau im netten Ton, „komm, probiere doch davon.“ Drauf verzog er das Gesicht: „Äh, das schmeckt man aber nicht!“

Taktlos

Pietje, Chorleiter aus Kiel, wirkte schon etwas senil. Manchem kam der Chef vom Chor sogar ziemlich taktlos vor...

Andreas Erdmann

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-methodistische Kirche
Gillicher Straße 29a, 42699 Solingen,
www.emk.de/solingen

Redaktion:

Andreas Erdmann, Volker Junga, Sigrid Köhring,
Bodo Laux

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 10.08.2023

Bankverbindung:

Konto der Gemeinde: Nr. 18309
bei der Stadtparkasse Solingen, BLZ 34250000
IBAN: DE46 3425 0000 0000 0183 09

Pastor

Bodo Laux
Gillicher Straße 29a
42699 Solingen
☎ 0212-17133
✉ Bodo.Laux@emk.de